Objekt:	Grabstele des Meththillius
Museum:	Terra Sigillata Museum Hauptstr. 35 76764 Rheinzabern 07272 955893 info@terra-sigillata-museum.de
Sammlung:	Römische Steindenkmäler
Inventarnummer:	HMP 2970

Beschreibung

Die hohe, schmale Grabstele aus gelbem Sandstein wurde 1909 von Wilhelm Ludowici im südlichen Urnengräberfeld im Gewann 24 Morgen gefunden. Der untere, nicht geglättete Teil der Stele war früher in die Erde eingegraben.
Unter einem verzierten Giebel ist ein Inschriftenfeld zu sehen, das von einer Kordel gerahmt und von einer Girlande abgeschlossen ist.

Die Inschrift lautet:

MEDDILLIO
RVFI F ET
VANATAX
TAE ET IOINI
CORIGI
CONIVX
PACATA ET V
ITALIS FEC

Hier sind die Namen der Verstorbenen genannt: Meththillius, Sohn des Rufus, Vanataxta und Ioincorix. Die Stele wurde in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. von Meththillius' Ehefrau Pacata und von Vitalis gestiftet.

Die Namen der drei Verstorbenen sind keltischen Ursprungs, besonders die spezielle Schreibweise des durchgestrichenen "D" zeigt die Verbindung zum keltischen Sprachraum. Die Namen Ioincorix und Vitalis sind in Rheinzabern durch Namensstempel als Töpfer bestätigt, gleiches gilt für einen Pacatus.

Im Giebelfeld befindet sich eine einfach gearbeitete Darstellung, die verschieden gedeutet wird. Während Ludowici 1912 und Wiegels 1989 darin drei sitzende Figuren sehen, erwägt Ditsch 2011 auch wegen der beruflichen Nähe der Genannten eine Interpretation als

Töpferöfen. (BT)

Leihgabe des HMP Speyer

Grunddaten

Material/Technik:	Rötlicher Sandstein / Steinmetzarbeit
Maße:	Höhe: 213 cm, Breite: 70 cm, Tiefe: 23 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	130-170 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1909
	wer	Wilhelm Ludowici (1855-1929)
	wo	Rheinzabern
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Wilhelm Ludowici (1855-1929)
	wo	

Schlagworte

- Grabstein
- Inschrift
- Sandstein
- Töpfer

Literatur

- Rainer Wiegels (1989): Inschriften des römischen Rheinzabern. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 87, S. 11–89.. Speyer, Katalog-Nr. 16, Seiten 36-37
- Steven Ditsch (2011): Dis Manibus. Die römischen Grabdenkmäler aus der Pfalz. Archäologische Forschungen in der Pfalz 4.. Neustadt/Weinstraße, Seiten 161-162
- Wilhelm Ludowici (1912): Römische Ziegel-Gräber : Ausgrabungen in Rheinzabern 1908-1912 : Stempel-Namen, Stempel-Bilder, Urnen-Gräber. Katalog meiner Ausgrabungen in Rheinzabern IV. München, Seite 172